



results. KundenProjekt – BioNTech SE

## Cash Management in Echtzeit



Die Mainzer BioNTech SE setzt im Cash Management auf Echtzeitdaten. Ein Etappenziel auf dem Weg dahin hat das Unternehmen mit APIs nun verwirklicht.

Als BioNTech 2008 von Uğur Şahin, Özlem Türeci und Christoph Huber in Mainz gegründet wurde, wollten die drei Immunologen und Onkologen nichts Geringeres, als die Behandlung von Krebs revolutionieren. Nach dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Januar 2020 konzentrierte BioNTech seine Kapazitäten aber zunächst auf die Entwicklung eines Impfstoffes gegen das Coronavirus. Mit Erfolg. Zusammen mit dem Partner Pfizer gelang es binnen kürzester Zeit, einen wirksamen Impfstoff zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Für BioNTech brach damit medizinisch und finanziell eine neue Zeitrechnung an. „Als wir im Januar 2022 die erste große Zahlung von Pfizer erhielten, bestand die Aufgabe darin, schnell eine Treasury-Funktion

aufzubauen, die in der Lage war, die mit dem US-Dollar/Euro-Wechselkurs verbundenen Währungsrisiken zu managen und das überschüssige Bargeld zu investieren“, erinnert sich Dirk Schreiber, Leiter Treasury bei BioNTech. Bis Ende März 2024 verfügte das Unternehmen über einen Kassenbestand von knapp 17 Milliarden Euro, der unter anderem in Geldmarktfonds und Staatsanleihen investiert wird.

Die Liquiditätspositionen unter Berücksichtigung von Absicherungs- und Anlageanforderungen zu optimieren, stand deshalb auf der Agenda des BioNTech-Treasury ganz oben. Ziel war es, sofort über Zahlungseingänge informiert zu werden. Gemeinsam mit der Deutschen Bank und dem Softwarepartner SAP entwickelten Schreiber und sein Team eine Lösung, um in den Treasury-Management-Anwendungen von BioNTech die Kontostände in Echtzeit einsehen zu können. Das Besondere: Die Anbindung geschieht über eine sogenannte Anwendungsprogrammierschnittstelle, eine API.

Nun funktioniert die Verknüpfung zwischen den Treasury-Anwendungen von BioNTech und der cloud-basierten API-Lösung der Deutschen Bank

### Steckbrief

- Anbindung der Systemlandschaften von Unternehmen und Bank über eine API
- Kontostände in Echtzeit und Push-Benachrichtigungen bei Kontobewegungen
- Effizientere Allokation liquider Mittel

über die multibankfähige Plattform Multi-Bank Connectivity (MBC) von SAP. „Über unsere Standard-Treasury-Anwendung können wir nun jederzeit die Kontostände in Echtzeit abrufen und werden per Push-Benachrichtigung über Gutschriften und Belastungen informiert“, sagt Schreiber. Perspektivisch möchte der BioNTech-Treasurer die Nutzung des API-Kanals erweitern, um unter anderem Sofortzahlungen zu initiieren. Für Schreiber ist klar: An der Transformation zum Echtzeit-Treasury führt kein Weg vorbei. Und die API-Technologie ist dafür der Schlüssel.



„Über unsere Standard-Treasury-Anwendung können wir nun jederzeit die Kontostände in Echtzeit abrufen.“

Dirk Schreiber, Leiter Treasury bei BioNTech

# APIs als Schlüssel für innovatives Treasury

Mit der neuen Direktzahlungsverordnung sollen Echtzeit-zahlungen in Europa zum neuen Standard werden. Bis Oktober 2025 müssen alle Zahlungsdienstleister in der Eurozone in der Lage sein, Sofortzahlungen senden und empfangen zu können. Das rückt auch die Vision eines Echtzeit-Treasury wieder in den Fokus, bei dem Prozesse nicht länger auf Basis von Tagesend-Kontoauszügen gesteuert, sondern Cash und Risiken verstärkt untertägig gemanagt werden.

„Eine solche untertägige Steuerung wünschen sich immer mehr Treasurer“, sagt Nina Schwammel, Firmenkundenbetreuerin für BioNTech bei der Deutschen Bank. Vor dem Hintergrund der Kriege in der Ukraine und dem Nahen Osten sowie den geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China ist das nachvollziehbar: In einer Welt mit zunehmender Volatilität, Ungewissheit und Komplexität wird Geschwindigkeit immer wichtiger. Kontoinformationen in Echtzeit zu erhalten und Transaktionen in Echtzeit durchzuführen, ermöglichen nicht nur eine zielgerichtete Disposition von liquiden Mitteln, sondern auch bessere Cashflow-Prognosen.



„Eine untertägige Steuerung von Cash und Risiken wünschen sich immer mehr Treasurer.“

Nina Schwammel,  
Firmenkundenbetreuerin für BioNTech  
bei der Deutschen Bank

„Technologisch sind für den Zugang zu Echtzeitinformati- onen und -zahlungen APIs entscheidend“, erklärt Moritz Strobel, zuständiger Produktmanager bei der Deutschen Bank. Vereinfacht gesprochen handelt es sich bei Appli- cation Programming Interfaces (APIs) um digitale Schnitt- stellen, über die Systeme auf Unternehmensseite sicher, kontrolliert und vor allem automatisiert mit denen der Bank kommunizieren können. Über APIs können auf Knopfdruck

## Merkmale auf einen Blick

- Sicherer, kontrollierter und automatisierter Austausch von Informationen zwischen Unternehmen und Bank über APIs
- Technologische Grundlage für neue, innovative Lösungen wie Zahlungen in Echtzeit oder Vorabvalidierung von Konten

die entsprechenden Daten aus anderen Systemen geliefert werden – intern und extern. Bestehende Bankanbindungen über Swift oder alternative Konnektivitäts-Kanäle wie Host-to-Host oder Ebics werden die meisten Treasurer damit noch nicht ersetzen können. Für neue, innovative Lösungen sind APIs aber in der Regel die technologische Grundlage: Sie ermöglichen etwa den Echtzeitaustausch von Zahlungs- und Cash-Management-Nachrichten zwischen dem Treas- ury Management System (TMS) und der Bank, erlauben die Vorabvalidierung von Konten, um das Risiko von Fehlern und Betrugsfällen zu minimieren, oder machen Zahlungen in Echtzeit möglich – auch wenn die geltenden Betragsgren- zen von SEPA-Echtzeitzahlungen noch eine Hürde sind.

Entscheidend für die Verarbeitung von Echtzeitinformati- onen ist, dass ERP- und TMS-Anbieter APIs als Standard für die Anbindung an die Bank in ihre Systeme einbetten. Entsprechende Initiativen gibt es und die Deutsche Bank unterstützt diese. Nur wenn Systeme und Prozesse die Ver- arbeitung von Echtzeitinformati- onen unterstützen, können Treasurer die Vorteile nutzen.



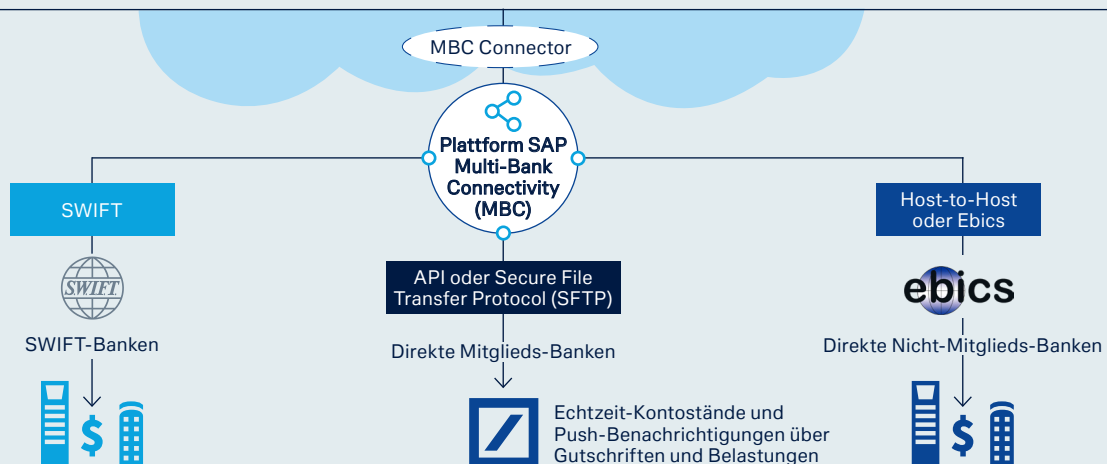
Kontaktieren Sie uns:  
[deutsche-bank.de/ub-kontakt](https://deutsche-bank.de/ub-kontakt)

## API-basierte Kommunikation

zwischen BioNTech und Deutscher Bank



SAP-Kunden mit Softwarelösung  
ERP oder SAP S/4HANA



Dieses Factsheet dient lediglich zu Informationszwecken und bietet einen allgemeinen Überblick über das Leistungsangebot der Deutsche Bank AG, ihrer Niederlassungen und Tochtergesellschaften. Die allgemeinen Angaben in diesem Factsheet beziehen sich auf die Services der Unternehmensbank der Deutsche Bank AG, ihrer Niederlassungen und Tochtergesellschaften, wie sie den Kunden zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Factsheets im August 2024 angeboten werden. Zukünftige Änderungen sind vorbehalten. Dieses Factsheet und die allgemeinen Angaben zum Leistungsangebot dienen lediglich der Veranschaulichung, es können keinerlei vertragliche oder nicht vertragliche Verpflichtungen oder Haftungen der Deutsche Bank AG, ihrer Niederlassungen oder Tochtergesellschaften daraus abgeleitet werden.